

11. März 2006, Lawinenunfall Kriegerhorn / Gde. Lech

Unfallhergang:

Ein 23-jähriger Schifahrer begab sich von der Kriegerhornbahn Bergstation kommend Richtung Schiroute Südhang. Südöstlich des Gipfels verließ er gegen 13.45 Uhr den gesicherten Schiraum und fuhr in freies Schigelände ein. Der Genannte geriet - vermutlich auch aufgrund der schlechten Sicht (Hochnebel, leichter Schneefall) - auf eine Schneewechte. In weiterer Folge brach die Wechte und er stürzte senkrecht über ein ca. 20 m hohes Felsband ab. Durch die Wucht des Aufpralles löste sich unter dem Felsband (Seehöhe ca. 2095 m) im dortigen Steilgelände ein ca. 40 m breites Schneebrett. Der Schifahrer wurde ca. 20 m bis zu einer Lawinenverbauung mitgerissen und auf dieser liegend 1 m tief verschüttet.

Ein Augenzeuge beobachtete den Unfall und leitete eine Suchaktion ein. Ein Rettungsmann und ein Schilehrer lokalisierten den Verschütteten kurz darauf durch eine Grobsondierung. Nach ca. 10 Minuten konnte der Kopf freigelegt werden. Der Verschüttete atmete und konnte verletzt geborgen. Er wurde vom NAH „Gallus1“ mittels Bergetau zur ärztlichen Versorgung abtransportiert.

Quelle: Polizei Lech am Arlberg

Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:

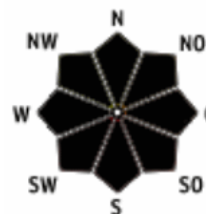
„verbreitet erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3“

Auszug aus dem Lawinenlagebericht:

„Derzeit besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich in den nördlichen Landesteilen oberhalb etwa 1800 m, in den südlichen Landesteilen oberhalb etwa 2000 m an Steilhängen aller Expositionen sowie in Rinnen und Mulden mit frisch eingewehtem Triebsschnee. Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Unerfahrene sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. Mit zunehmender Seehöhe sind auf Grund der zeitweise stürmischen Höhenwinde größere Verfrachtungen entstanden...“.



**Gefahrenstellen
vorwiegend...**



oberhalb ca. 1800 m

Ergänzungen: Andreas Pecl / LWD